Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 10 010
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE)

vom 15. November 2011 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. November 2011) und **Antwort**

Inobhutnahmen, Fremdunterbringung und Rückführung I

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Kinder wurden in den Jahren 2010 und 2011 in Obhut genommen (bitte aufgeschlüsselt nach Bezirken)?

Zu 1.: Nach den „Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe - Vorläufige Schutzmaßnahmen“ des Statistischen Bundesamtes sind im Jahr 2010 in Berlin 1241 Kinder/Jugendliche in Obhut genommen worden.
Eine Aufschlüsselung nach Bezirken ist der Tabelle zu entnehmen:

Bezirk	Anzahl
Mitte	36
Friedrichshain-Kreuzberg	69
Pankow	12
Charlottenburg-Wilmersdorf	52
Spandau	73
Steglitz-Zehlendorf	28
Tempelhof-Schöneberg	9
Neukölln	138
Treptow-Köpenick	262
Marzahn-Hellersdorf	102
Lichtenberg	11
Reinickendorf	22
Gesamt[1]	814

Daten für das Jahr 2011 liegen noch nicht vor.

2. Wie lange dauert pro Bezirk in der Regel eine Inobhutnahme an?

Zu 2.: Die Inobhutnahme ist eine vorläufige Schutzmaßnahme, die grundsätzlich so schnell als möglich zu beenden ist.

Die Dauer der Inobhutnahmen im Jahr 2010 stellt sich wie folgt dar:

Dauer der Inobhutnahme in Tagen	Anzahl
1	447
2	176
3	93
4	42
5 und mehr	483
Gesamt	1241

4. In wie vielen dieser Fälle wurden diese Kinder und Jugendlichen aufgrund des Beschlusses des Familiengerichtes tatsächlich fremduntergebracht?

6. In wie vielen dieser Fälle wurde die Inobhutnahme durch anschließende Hilfen zur Erziehung beendet und welche Hilfen wurden in der Regel gewährt (bitte aufgeschlüsselt nach Bezirken für die Jahre 2010 und 2011)?

Zu 4. und 6.: Die Inobhutnahmen endeten 2010:
- in 55 Fällen (4,4 %) durch Rückkehr in die Pflegefamilie oder ein Heim
- in 342 Fällen (27,5 %) durch Einleitung erzieherischer Hilfen außerhalb des Elternhauses
- in 224 Fällen (18 %) durch sonstige stationäre Hilfen.

Eine Aufschlüsselung nach Bezirken ist der Tabelle zu entnehmen:

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Bezirk	**Verbleib nach der Inobhutnahme**		
	Rückkehr in die Pflegefamilie oder ein Heim	In erzieherische Hilfe außerhalb d. Elternhauses	In sonstiger stationärer Hilfe
Mitte		16	4
Friedrichshain-Kreuzberg	2	18	27
Pankow		4	1
Charlottenburg-Wilmersdorf	3	20	10
Spandau		24	19
Steglitz-Zehlendorf		15	1
Tempelhof-Schöneberg	1	5	3
Neukölln	2	49	32
Treptow-Köpenick	3	101	49
Marzahn-Hellersdorf	3	30	22
Lichtenberg	1	9	1
Reinickendorf		14	4
Kindernotdienst*	*8*	*6*	*2*
Jugendnotdienst*[2]	*32*	*31*	*49*
Gesamt	55	342	224

* Die vom Kindernotdienst und Jugendnotdienst gemeldeten Daten beziehen sich auf Kinder und Jugendliche aus anderen Bundesländern sowie aus dem Ausland

5. In wie vielen Fällen erfolgte durch Beschluss des Familiengerichtes eine Rückführung in die Herkunftsfamilie?

Zu 5.: Von den 1241 Inobhutnahmen im Jahr 2010 erfolgte in 356 Fällen (28,6 %) eine Rückführung zu den Personensorgeberechtigten.

3. In wie vielen Fällen wurde das Familiengericht aufgrund einer Inobhutnahme durch das zuständige Jugendamt angerufen (bitte aufgeschlüsselt nach Bezirken)?

7. Wie viele Kinder sind derzeit außerhalb der eigenen Familie untergebracht und erhalten Hilfen zur Erziehung nach den §§ 33, 34, 35 SGB VIII (bitte aufgeschlüsselt nach Bezirken)?

8. Wie viele fremduntergebrachte Kinder werden jährlich in ihre Herkunftsfamilie zurück geführt (bitte aufgeschlüsselt nach Bezirken) in den Jahren 2010 und 2011?

Zu 3., 7. und 8.: Zu den Fragestellungen werden keine Angaben in der Bundesstatistik „Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe - Vorläufige Schutzmaßnahmen“ erhoben.

Aussagen wären nur über eine Abfrage in den Jugendämtern der Bezirke zu ermitteln, die im Zeitrahmen der Beantwortung einer Kleinen Anfrage nicht zu leisten ist.

Berlin, den 13. Dezember 2011

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Dez. 2011)

[1] Die Differenz ergibt sich aus den vom Kinder- bzw. Jugendnotdienst in Obhut genommenen Kindern (37) bzw. Jugendlichen (390) aus anderen Bundesländern sowie aus dem Ausland

[2] Die vom Kindernotdienst und Jugendnotdienst gemeldeten Daten beziehen sich auf Kinder und Jugendliche aus anderen Bundesländern sowie aus dem Ausland.